

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs.III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Samstag, 30. Jänner 1982, 7.45 Uhr:

Von Freitag auf Samstag haben unerwartet ergiebige Schneefälle unter stürmischem Nordwestwind in Nordtirol einen Zuwachs von 60 bis 110 cm gebracht. Osttirol hat nur in der Nordhälfte bis 30 cm Neuschnee erhalten. Laut Wetterwarte sind bei weiterhin ~~st~~ stürmischen Nordwestwinden in Nordtirol zumindest in der ersten Tageshälfte, in ~~den~~ Staulagen auch noch in der Folge ergiebige Schneefälle zu erwarten. Die Schneefallgrenze wird bis rund 1000 m Höhe steigen.

Der mächtige Neuschneezuwachs hat in Nordtirol akute Lawinengefahr gebracht und bereits zu zahlreichen Straßensperrungen geführt. Mit großen Abgängen ist vor allem aus Süd und Ost gerichteten Abbruchgebieten zu rechnen. In Osttirol ist nur für hochgelegene Seitentäler des Tauernbereiches eine örtliche Gefahr gegeben.

Extremer Neuschnee und stürmischer Wind haben auch in den Tourengebieten eine akute Gefahr durch Lockerschnee-, aber vor allem durch Schneebrettlawinen ~~ge~~ verursacht. In Nordtirol sollten auch alpin erfahrene Schiläufer ihre Touren auf sichere Waldzonen und mäßig steiles Gelände beschränken, in Osttirol ist höchste Vorsicht und sorgfältige Routenwahl geboten.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind. Für Lawinenunfälle stehen Ärzte Bergrettungsmänner und Lawinenhunde bei der Flugeinsatzstelle, 05222 Kurzruf 194 in Bereitschaft.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Sonntag, ca. 9.00 Uhr.